

Medienmitteilung des Kompetenznetzwerks Ernährungswirtschaft, des BBZ Arenenberg und der Regio Frauenfeld

Weinfelden / Salenstein / Frauenfeld, 22. September 2014



Die Maslow-Pyramide und der Kartoffelbauer

Die Strohballenarena machte bei ihrer 2. Auflage bei der Steffen-Ris AG in Frauenfeld halt. Nach der Betriebsbesichtigung der Steffen-Ris AG referierten Fritz Waldspurger, Thurgauer Kartoffelproduzent, Manuel Herrero, Bischofszell Nahrungsmittel AG und Georg Mauser, KDW OG, aus Österreich über aktuelle Herausforderungen der Branche vom Anbau bis zur Vermarktung. In der Arena diskutierten die Teilnehmenden mit den hochkarätigen Kartoffel-Fachleuten über die Zukunft des „Härdöpfels“. Dabei machte Mauser einen Exkurs und legte dar, wie seine Landwirte-Organisation in Österreich mit der Maslowschen Bedürfnispyramide arbeitet und damit gezielt auf Marktbedürfnisse reagieren kann.

„Es ist in der Landwirtschaft von grosser Bedeutung, die Erzeugnisse professionell und innovativ zu vermarkten. Dazu gehören ein gutes Auftreten, eine treffsichere Kommunikation und beste Produktequalität. Weiter ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Produzenten, Verarbeitern, Händlern bis hin zu den Konsumenten von entscheidender Wichtigkeit. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit bringt alle weiter“, so der Landwirt und Kommunikationsfachmann Georg Mauser aus Dürnkrot, Österreich.

Fritz Waldspurger, Kartoffelproduzent aus Eschenz, berichtete über seine Arbeit auf dem Kartoffelacker und über Herausforderungen vom Anbau bis zur Ernte des „Härdöpfels“ sowie in der Zusammenarbeit mit den nächsten Stufen der Wertschöpfungskette – den Weiterverarbeitern und Händlern. Manuel Herrero, Geschäftsleitungsmitglied der Bischofszell Nahrungsmittel AG (BINA), zeigte auf, dass Kartoffeln ein Kerngeschäft des Unternehmens aus Bischofszell sind. Vielfalt ist ihnen dabei wichtig: So wird die BINA mit 16 verschiedenen Kartoffelsorten beliefert. Die jährlich aufgenommene Menge von 60'000 t Kartoffeln verarbeitet die BINA zu 280 Produkten.

In der Diskussion kamen mitunter differente Meinungen zwischen Landwirten und den nachgelagerten Stufen zum Vorschein. Nach Mauser müssen genau diese Akteure eine bessere Basis für ihre Zusammenarbeit finden, die sie beide weiterbringt und nicht gegenseitig ausmanövriert.

Vorgängig zur eigentlichen Strohballenarena hatten die 120 Teilnehmenden die Möglichkeit, die Steffen-Ris AG zu besichtigen. Extra für den Anlass liess das Unternehmen seine „Kartoffelstrasse“ am Abend noch einmal anlaufen. So konnte der Weg der Kartoffel, unter fachkundigen Auskünften der Mitarbeitenden, vom Lager über die Reinigung und Sortierung bis zur Abpackung verfolgt werden.

Die 2. Strohballenarena wurde organisiert von:

- Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, Weinfelden
- BBZ Arenenberg, in Salenstein
- Regionalplanungsgruppe Frauenfeld

Detailinformationen zur Strohballenarena sind unter www.strohballenarena.ch zu finden. Die Veranstaltungsreihe macht die hiesige Land- und Ernährungswirtschaft in der Region Frauenfeld der Öffentlichkeit besser zugänglich. Die Branchen sind für die Region von gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Bedeutung und sollen weiter gestärkt werden.

Kontakte:

Frank Burose

Geschäftsführer Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, Tel. 071 626 05 15

E-Mail: burose@ernaehrungswirtschaft.ch

Bernhard Müller

BBZ Arenenberg, Leiter regionale Entwicklung, Tel. 071 663 33 62

E-Mail: bernhard.mueller@tg.ch

Daniel Bauer

Regio Frauenfeld, Projektleiter Schlüsselprojekte, Tel. 052 724 52 40

E-Mail: daniel.bauer@regiofrauenfeld.ch

